

Modul: Mit Klassen klarkommen – erzieherisch handeln

Modulbeschreibung	
Kompetenzen und Standards	<p>Standard 2: Konzepte und Methoden erzieherischen Handelns</p> <p>Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen</p> <p>Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern</p> <p>Standard 7: Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen</p> <p>Standard 8: Sich selbst und mit andern das System Schule entwickeln</p> <p><i>Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:</i></p> <p>Die Referendarinnen und Referendare</p> <ul style="list-style-type: none"> – nutzen Methoden zur Analyse und Reflexion eigener Erfahrungen aus dem Unterricht, mit Schülern, Kollegen und Eltern – haben Erfahrungen damit, ihr pädagogisches Selbstkonzept zu reflektieren, zu kommunizieren und weiterzuentwickeln – zeigen Überblick über die Vorgänge in der Klasse und haben Erfahrungen mit Handlungsoptionen zur Einbindung (aller) Schüler in das Unterrichtsgeschehen und in die Gruppe – vermögen durch Wertschätzung und Empathie eine angstfreie Unterrichtsatmosphäre herzustellen – nutzen Erfahrungen mit Heterogenität zur individualisierten Unterstützung der Lernenden – kennen und nutzen Strategien und Beratungskonzepte zur Bewältigung von Konflikten und Unterrichtsstörungen – haben Erfahrungen mit Erziehungskonzepten, um die Selbst- und Sozialkompetenz der Schüler zu fördern und kennen Methoden zur Verständigung über gemeinsame Werte und Ziele – haben Erfahrungen im Umgang mit Eltern und kennen Konzepte zur Beratung derselben – haben Erfahrungen zur Kooperation mit den Kollegen, die in der gleichen Klasse unterrichten
Themen und Inhalte	<p>Konflikte im Unterricht sind normal und doch der Rede wert. Denn sie stellen eine Chance zum Lernen dar, die vom Lehrer/der Lehrerin genutzt werden sollte. Allein schon diese Einstellung bewirkt Positives, stellt sie doch die notwendige Distanz her, um Angriffe seitens der Schüler oder Eltern nicht persönlich zu nehmen und angemessen zu reagieren. Es gilt für die jeweilige Situation vielfältige Handlungsoptionen bereit zu halten, um flexibel reagieren zu können. Weiterhin müssen Schüler angeleitet werden, ihre Konflikte möglichst eigenständig zu bewältigen, das Miteinander zu gestalten und wertschätzend miteinander umzugehen, Wertschätzung auch den Lehrern entgegen zu bringen.</p> <p>Folgende Themen könnten Schwerpunkte Ihrer Arbeit darstellen:</p> <p>Regeln und Rituale aushandeln und implementieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Elternabende – Unternehmungen mit der Klasse – Beratung der Eltern – Konflikte mit der Klasse bewältigen – Schüler anleiten im Umgang mit Konflikten – Klassenrat – Schüler beraten und unterstützen – Mit den Lehrern in der Klasse kooperieren –

Organisationsformen und Methoden	Orientiert an konkreten Erfahrungen aus dem eigenen Unterricht wählen die Teilnehmer ein Thema. Anschließend finden sich die Teilnehmer in Kleingruppen zusammen, die sich ähnliche Schwerpunkte gesetzt haben. Jede Gruppe erarbeitet eine Vielfalt an Interventionsmöglichkeiten und Handlungsoptionen, von denen einzelne ausgewählt und gezielt in den Klassen eingesetzt und erprobt werden. Die damit gemachten Erfahrungen sollen dokumentiert und theoriegeleitet reflektiert werden.		
Zeitstruktur	<i>Phase</i>	<i>Aufgaben</i>	<i>Datum</i>
	1. Einführung	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Themenschwerpunkte – Hinweise zu verfügbaren Materialien und Betreuungsangeboten – Vereinbarungen zur Dokumentation der Erfahrungen – Vereinbarungen zur Organisation und Zeitstruktur 	31.8.09
	2. Praxisphase	<ul style="list-style-type: none"> – fortlaufend beratende individuelle Betreuung nach Bedarf – Vorstellen und Diskussion der vorläufigen Gruppenarbeiten 	bis 9.10.09
	3. Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellen der Gruppenergebnisse – Diskussion und Abgleich mit den Erfahrungen der anderen Teilnehmer – Feedback – Evaluation 	2.11.09